

SPD-Gemeinderatsfraktion Mühlacker

Herrn
Oberbürgermeister Schneider
Stadtverwaltung Mühlacker

Mühlacker, 27.11.2025

Haushaltsanträge der SPD-Fraktion zum Haushalt 2026

Teilnahme am Interessenbekundungsverfahren „Sanierung kommunaler Sportstätten (SKS) 2025/2026“

Antrag

Der Gemeinderat möge beschließen:

1. Die Verwaltung nimmt am Interessenbekundungsverfahren „SKS“ teil.
2. Eingereicht werden sollen:
 - Ersatzneubau Halle Mühlhausen
 - Ersatzneubau Fest- und Sporthalle Enzberg
 - Sanierung Enztalhalle
3. Die Verwaltung legt dem Gemeinderat eine Übersicht zu Fördersätzen, Eigenanteilen und Fristen vor.

Begründung

Die Stadt Mühlacker verfügt über mehrere zentrale und wichtige Hallen, die für den Schul- und Vereinssport sowie für Veranstaltungen eine wesentliche Bedeutung haben. Bei allen drei aufgeführten Einrichtungen besteht ein erheblicher Sanierungs- bzw. Erneuerungsbedarf.

- Mühlhausen: Die bauliche Substanz der Mehrzweckhalle ist so stark beeinträchtigt, dass ein Ersatzneubau wirtschaftlicher und energieeffizienter ist.
- Enzberg: Auch hier wird ein Ersatzneubau als die wirtschaftlichere und nachhaltigere Lösung eingeschätzt.

- Entzalsporthalle: Die Halle ist statisch grundsätzlich intakt, weist jedoch einen hohen Modernisierungsbedarf in Gebäudetechnik, energetischen Systemen und Barrierefreiheit auf.

Das Bundesprogramm unterstützt umfassend nachhaltige Sanierungs- und Erneuerungsmaßnahmen kommunaler Sportstätten. Die Teilnahme am Interessenbekundungsverfahren eröffnet die Möglichkeit, erhebliche Bundesfördermittel einzuwerben und damit den Sanierungs- bzw. Neubaubedarf finanziell tragbar zu gestalten.

Einsparung des Dienstfahrzeugs des Oberbürgermeisters

Antrag

Der Gemeinderat möge beschließen:

1. Für den Oberbürgermeister wird zukünftig kein Dienstfahrzeug mehr vorgehalten.
2. Stattdessen werden alternative Mobilitätsoptionen Car-Sharing oder Poolfahrzeuge genutzt.
3. Die hierfür bisher im Haushalt eingeplanten Mittel entfallen ersatzlos.

Begründung

Der Verzicht auf ein städtisches Dienstfahrzeug spart dauerhaft Unterhalt, Betrieb, Versicherung und perspektivisch Ersatzbeschaffung ein. Moderne Verwaltungen setzen zunehmend auf flexible Mobilitätsmodelle, die kostengünstiger und nachhaltiger sind. Angesichts der angespannten Haushaltslage leistet die Stadt hier einen verantwortungsvollen Konsolidierungsbeitrag.

Streichung der Maßnahme „Sanierung Beleuchtung Ratssaal“

Antrag

Der Gemeinderat möge beschließen:

1. Die Sanierung Beleuchtung Ratssaal wird aus dem Haushalt 2026 gestrichen.
2. Die Maßnahme wird gemeinsam mit der Erneuerung der Sichtungstechnik in kommenden Haushaltsjahren gebündelt geplant und umgesetzt
3. Die freiwerdenden Mittel in Höhe von 100.000 € dienen der Haushaltsentlastung.

Begründung

Die Maßnahme „Sanierung Beleuchtung Ratssaal“ kann nach Einschätzung von Amt 23 durchaus gemeinsam mit der Erneuerung der Sichtungstechnik zu einem späteren Zeitpunkt erfolgen. Eine gemeinsame Ausschreibung ermöglicht Synergieeffekte und kosteneffiziente Umsetzung. Die Verschiebung trägt zur Haushaltskonsolidierung bei.

Einbeziehung des voraussichtlichen kommunalen Budgets aus dem Bundes-Sondervermögen (LuKIFG)

Antrag

Der Gemeinderat möge beschließen:

1. Die Verwaltung stellt im Haushaltsplan 2026 und Folgende die zu erwartenden Mittel aus dem Bundesprogramm LuKIFG dar (voraussichtlich ca. 15,6 Mio. €).
2. Es wird aufgezeigt, welche investiven Maßnahmen der Stadt (insb. Schulen, Kitas, Digitalisierung, Klimaanpassung, Infrastruktur) hiermit finanziert werden könnten.
3. Die mögliche Mittelverwendung wird in einer Prioritätenliste dem Gemeinderat vorgelegt.

Begründung

Das neue Sondervermögen des Bundes eröffnet umfangreiche Fördermöglichkeiten für Kommunen. Zur klaren Finanzplanung muss dargestellt werden, wie viel voraussichtlich nach Mühlacker fließt und für welche dringenden Maßnahmen diese Mittel genutzt werden können. Eine transparente Priorisierung schafft Planungssicherheit.

Streichung fiktiver Erträge aus Grundstücksverkäufen (Kelterstraße und Senderhang)

Antrag

Der Gemeinderat möge beschließen:

1. Die im Haushalt veranschlagten Erträge für den Verkauf eines Bauplatzes in der Kelterstraße (85.000 €) sowie der Garagenbauplätze am Senderhang (81.000 €) werden gestrichen.
2. Die Haushaltsplanung wird entsprechend korrigiert.

Begründung

Der Verkauf dieser Flächen ist nach aktueller Einschätzung nicht realistisch. Fiktive Einnahmen führen zu einer Verzerrung der tatsächlichen Haushaltslage und können zu späteren Finanzierungslücken führen. Eine ehrliche, realistische Planung ist notwendig, um fundierte Entscheidungen zu treffen.

Wiederaufnahme der Maßnahme „Fahrradabstellanlage MRS“

Antrag

Der Gemeinderat möge beschließen:

1. Die Fahrradabstellanlage (Beschluss SV 145/2025) an der Mörrike-Realschule (MRS) wird wieder in den Haushalt 2026 aufgenommen.
2. Die Verwaltung stellt die notwendigen Planungs- und Investitionsmittel bereit.

Begründung

Die Schule benötigt sichere Abstellmöglichkeiten für Fahrräder. Angesichts des zunehmenden Radverkehrs und der relativ hohen Förderquote ist die Maßnahme für Sicherheit und Verkehrsentslastung zwingend erforderlich.

PV-Offensive weiterverfolgen und Mittel einplanen

Antrag

Der Gemeinderat möge beschließen:

1. Die PV-Offensive (SV 039/2024 und SV 379/2024) der Stadt wird im Haushalt 2026 mit neuen Mitteln ausgestattet.
2. Konkrete Maßnahmen:
 - Inbetriebnahme der Anlage im Freibad
 - Konkrete Gespräche mit den Stadtwerken Mühlacker und der Bürger-Energie Region Mühlacker eG über die Projekte Rathaus, THG und den weiteren städtischen Dächern, zu führen
 - Prüfung von Freiflächenanlagen
3. Die Verwaltung legt eine Umsetzungsplanung vor und berichtet dem Gemeinderat von den Gesprächen.

Begründung

Die Steigerung der Eigenstromproduktion ist ökologisch sinnvoll und wirtschaftlich vorteilhaft. Die PV-Offensive ist ein zentraler Bestandteil moderner kommunaler Energiepolitik und reduziert langfristig Betriebskosten der Stadt. Mit den Stadtwerken Mühlacker und der Bürger-Energie Region Mühlacker eG, stehen der Stadt zwei wichtige und starke Partner zur Seite, die in der angespannten Haushaltslage, dennoch die PV-Offensive umsetzen können.

Erwerb des Senders vollständig aus der Planung streichen

Antrag

Der Gemeinderat möge beschließen:

1. Der geplante Erwerb des Senderareals (800.000 €) wird vollständig aus der mittelfristigen Finanzplanung gestrichen.
2. Der Betrag wird nicht als „Einsparsumme“ in die Darstellung der wegfallenden Projekte einbezogen.

Begründung

Der Erwerb des Sendergeländes ist weder finanziell darstellbar noch politisch priorisiert. Eine Streichung verhindert eine künstliche Aufblähung der Investitionsliste und schafft Klarheit über die tatsächlichen Verpflichtungen der Stadt.

Umsetzung des Gemeinderatsbeschlusses SV 372/2024 – Installation von Trinkbrunnen

Antrag

Der Gemeinderat möge beschließen:

1. Für die Installation eines Trinkbrunnens gemäß Beschluss SV 372/2024 werden 16.000 € in den Haushalt 2026 eingestellt.
2. Die Umsetzung erfolgt durch die Stadtwerke Mühlacker.

Begründung

Die Trinkbrunnen sind Bestandteil kommunaler Klimaanpassung und verbessern Aufenthaltsqualität im öffentlichen Raum. Der Beschluss liegt vor und muss umgesetzt werden. Die Finanzierung ist sicherzustellen.

Zuschuss Citymanagement deckeln und Gespräche mit Mühlacker Aktiv e.V. führen

Antrag

Der Gemeinderat möge beschließen:

1. Der Zuschuss für das Citymanagement bleibt bei 80.000 € gedeckelt.
2. Die Verwaltung führt gemeinsam mit dem Trägerverein Mühlacker Aktiv e.V. Gespräche darüber, welche Maßnahmen/Aktionen/Veranstaltungen in Zeiten angespannter Haushaltslage prioritär umgesetzt werden können.
3. Eine abgestufte Jahresplanung ist vorzulegen.

Begründung

Das Citymanagement ist wichtig für die Belebung der Innenstadt, muss jedoch angesichts der Haushaltslage wirtschaftlich und zielgerichtet eingesetzt werden. Ein Deckel schafft Kostensicherheit; eine gemeinsame Priorisierung stellt sicher, dass die verfügbaren Mittel wirkungsvoll eingesetzt werden.

Aufnahme eines Zuschusses zu den Investitionskosten des Naturkindergartens Mühlhausen

Antrag

Der Gemeinderat möge beschließen:

den Zuschuss Investitionsmaßnahmen für den Naturkindergarten Mühlhausen für die HH- Mittel in den Plan 2026 wiederaufzunehmen.

Begründung

Im Jahr 2025 wurden aufgrund der Dringlichkeit der Schaffung von Kindergartenplätzen in Mühlacker folgende Beschlüsse gefasst: Gemeinderat 020/2025 am 25.02.2025 sowie Gemeinderat 163/2025 am 28.07.2025.

Hier wurde beschlossen, dass ein eingruppiger Naturkindergarten in Mühlhausen in Betrieb genommen werden soll. Des Weiteren wurde zum 30.09.2024 der Bedarf für das gesamte Stadtgebiet in Mühlacker bei den Betreuungsangeboten für Kinder über 3 Jahren mit rund 100 Plätzen beziffert. Bei der ermittelten Bedarfsdeckung zum 30.09.2025 für gesamt Mühlacker waren 73 Plätze zu wenig. Der Naturkindergarten Mühlhausen ist planerisch so weit fortgeschritten, dass dieser im Jahr 2026 in Betrieb gehen kann und den Bedarf für 20 Plätze decken kann. Der Beschluss zur Bedarfsplanung ist zur Bedarfsdeckung im gesamten Stadtgebiet erfolgt. Dieses Vorgehen ist für eine Planungssicherheit und die Abdeckung des Bedarfs für alle Kinder in Mühlacker weiterhin sinnvoll.

Prüfung eines Verkaufs der Freibad-Gastronomie

Antrag

Der Gemeinderat möge beschließen:

1. Die Verwaltung prüft die Möglichkeit eines Verkaufs der Gastronomie im Freibad Mühlacker.
2. Es werden Gespräche mit potenziellen Käufern/Investoren geführt, um Interesse, Konzeptideen und Investitionsbereitschaft zu sondieren.
3. Die Verwaltung legt dem Gemeinderat eine Entscheidungsgrundlage vor, inklusive:
 - Bewertung der erforderlichen städtischen Investitionen (Sanierung etc.) bei Weiterbetrieb
 - Einschätzung der Investitionsbereitschaft privater Interessenten
 - rechtliche Rahmenbedingungen eines Verkaufs (z. B. Sicherstellung der öffentlichen Freibadversorgung)
 - Auswirkungen auf Haushalt, Betriebskosten und Personal

Fraktionsvorsitzender: Paul Renner
Isolde-Kurz-Weg 5
75417 Mühlacker
Mobil: 0157 / 84285517
E-Mail: Paul.Renner@muehlacker.de

Begründung

Die Gastronomie im Freibad weist seit Jahren einen erheblichen Sanierungsbedarf auf. Türen, Fenster, Dach sowie die gastronomischen Einrichtungen und die Küche sind in einem Zustand, der eine grundlegende Modernisierung erforderlich macht. Nach ersten Einschätzungen wären hierfür höhere Investitionen notwendig. Angesichts der angespannten Haushaltslage stellt sich die Frage, ob die Stadt diese Investitionen leisten kann oder ob ein privater Erwerber besser geeignet wäre, das Objekt zu sanieren und dauerhaft wirtschaftlich zu betreiben.

Ein potenzieller Interessent hat bereits gegenüber der SPD-Fraktion signalisiert, dass er sich einen Erwerb sowie eine vollständige Sanierung vorstellen könnte. Dies könnte nicht nur zu einer Haushaltsentlastung führen, sondern auch zu einer qualitativen Aufwertung der Freibadgastronomie, ohne dass die Stadt hohe Sanierungskosten tragen muss.

Durch eine ernsthafte Prüfung des Verkaufs kann eine fundierte Entscheidung getroffen werden, ob ein Verkauf sinnvoll und rechtlich umsetzbar ist oder ob alternative Modelle vorzuziehen sind. Eine frühzeitige Klärung schafft Planungssicherheit sowohl für die Stadt als auch für potenzielle Betreiber.

SPD-Gemeinderatsfraktion

Paul Renner

Julia Ziegler

Jürgen Metzger

Uli Seibold